

Welches sind die kantonalen **gesetzlichen Grundlagen** für die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe (stationäre und ambulante Angebote) über die Volljährigkeit hinaus?

Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG) vom 27.11.2017 (Stand 01.01.2022)

http://www2.zhlex.zh.ch/appl/zhlex_r.nsf/OpenAttachment?Open&docid=3783BD96FCC3C1F4C125842C001F1599&file=852.2.pdf

Kinder- und Jugendheimverordnung (KJV) vom 6. Oktober 2021 (Stand 01.01.2022)

[http://www2.zhlex.zh.ch/appl/zhlex_r.nsf/WebView/A28E385AB183907EC12587B3002A51DA/\\$File/852.21_6.10.21_115.pdf](http://www2.zhlex.zh.ch/appl/zhlex_r.nsf/WebView/A28E385AB183907EC12587B3002A51DA/$File/852.21_6.10.21_115.pdf)

Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen im Vor- und Nachschulbereich (SPMV) vom 7. Dezember 2011

[Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen im Vor- und Nachschulbereich \(SPMV\) | Kanton Zürich \(zh.ch\)](#)

Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) vom 14. März 2011

[Kinder- und Jugendhilfegesetz \(KJHG\) | Kanton Zürich \(zh.ch\)](#)

Welche **stationären und ambulanten Leistungen** sind aufgrund dieser gesetzlichen Grundlagen über die Volljährigkeit hinaus möglich?

Ergänzende Hilfen zur Erziehung

• **Stationär:**

○ *Institution:*

- Heimpflege (§2 KJG)
 - Betreutes Wohnen (§9 Abs. 1 KJV), ggf. mit Angliederung von
 - agogisch gestaltete Beschäftigung (§9 Abs. 2 KJV)
 - agogisch gestaltete Bildung in beruflicher Praxis (§9 Abs. 2 KJV)
 - Tageswohnen (§9 Abs. 2 KJV)
 - Begleitetes Wohnen (§9 Abs. 1 KJV)

○ *Pflegefamilie:*

- Familienpflege (§ 2 KJG)
 - Betreuung und Wohnen in der bisherigen Pflegefamilie von Leistungsbeziehenden nach dem vollendeten 18. Altersjahr (§7c KJV)
- Dienstleistungsangebote in der Familienpflege (§ 2 KJG)
 - sozialpädagogische Begleitung von Betreuung und Wohnen in der bisherigen Pflegefamilie von Leistungsbeziehenden nach dem vollendeten 18. Altersjahr (§8c KJV)

• **Aufsuchend:**

- Sozialpädagogische Familienhilfe (§2 KJG)
 - Sozialpädagogische Familienbegleitung (§6 KJV)
 - Sozialpädagogische Einzelbegleitung (§6 KJV)

• **Ambulant:**

- Sonderpädagogische Massnahmen im Nachschulbereich (§ 30 KJHG)

Bis zu welchem **Alter** können diese Leistungen bezogen werden?

Der Anspruch auf ergänzende Hilfen zur Erziehung besteht bis zum vollendeten 25. Altersjahr (Bedingungen s. unten) (§5 KJV).

Der Anspruch auf sonderpädagogische Massnahmen im Nachschulbereich besteht bis zum vollendeten 20. Altersjahr (§ 30 KJHG und § 9 Abs. 2 SPMV).

Sind diese Leistungen an bestimmte **Bedingungen** gebunden?

Der Anspruch auf ergänzende Hilfen zur Erziehung besteht bis zum vollendeten 25. Altersjahr, wenn der Leistungsbezug

- a. vor dem vollendeten 18. Altersjahr begonnen hat und
- b. zur Sicherstellung seiner nachhaltigen Wirkung erst nach Vollendung des 18. Altersjahres abgeschlossen werden kann. (§5 Abs. 1 KJV)

Hat der Leistungsbezug mit Heim- oder Familienpflege begonnen, kann er nach Vollendung des 18. Altersjahres auch mit einer sozialpädagogischen Familienhilfe abgeschlossen werden. (§5 Abs. 2 KJV)

Bestand der Leistungsbezug vor der Vollendung des 18. Altersjahres in sozialpädagogischer Familienhilfe, kann er nach Vollendung des 18. Altersjahres nicht mit einer Heim- oder Familienpflege abgeschlossen werden. (§5 Abs. 3 KJV)

Jugendliche mit Aufenthalt im Kanton Zürich haben ab Austritt aus der Volksschule bis zum vollendeten 20. Lebensjahr Anspruch auf sonderpädagogische Massnahmen im Nachschulbereich (Audiopädagogik und Logopädie), soweit keine anderweitige Leistungspflicht besteht und wenn

- a. ihre Entwicklung eingeschränkt ist und
- b. ohne spezifische Unterstützung ein Abschluss auf der Sekundarstufe II gefährdet ist (§ 30 KJHG).